



Flamenco puro arte

El duende de Fernando Galán y Rubin de la Ana

Am Abend des 23sten April entführten uns die maestros jerezanos Rubin de la Ana und Fernando Galán in die Welt authentischer Flamencokunst. Sie verzauberten das zahlreich erschienene Publikum mit Magie und El duende: ¡El duende: geheimnisvoller Geist und Dämon des Flamencos!

Fernando Galáns magischer Tanz, gepaart mit Rubin de la Anas' kunstvollem Gitarrenspiel und dem unverwechselbaren Timbre seiner Gesangsstimme rührten die Seelen und verschaffte ihrem Publikum einen ganz intimen Zugang in die Welt des Flamenco!

Zum Auftakt hörten wir Rubin de la Anas Interpretation der Martinete – ein Gesang, der historisch in den Schmieden von Cádiz, Jerez und Sevilla Triana entstanden ist; traditionell ein archaischer Ur-Gesang, Vokalgesang, der ohne Instrumentalbegleitung (a palo seco) und Tanz auskommt, aber nicht muss. Vom Sänger verlangt er höchste Hingabe und Ausdruckskraft.

(Stepptanz). De la Ana übersetzt die Atmosphäre einer altertümlichen Schmiede neu und setzt damit neue musikalische Akzente in der Interpretation. Das Ergebnis überzeugt.

Mit seiner Martinete bewegt sich de la Ana auf hohem Niveau und zeigt zugleich sein profundes Interpretationsvermögen. Der Dialog zwischen de



la Anas Gesang und Galáns Tanz war atemberaubend!

Fernando Galáns Name steht für höchste Vollendung und Eleganz. Dass sein Tanz von exponierter, wegweisender Qualität und unverwechselbarem Stil ist, konnten wir an diesem Abend bewundern. Er verfügt über eine virtuose Technik, athletische Präsenz und leitet damit eine Renaissance des klassischen, zugleich modernen Flamencos ein. Souverän und mit höchster Präzision tanzte er jeden Rhythmus – Siguiriya, Solea de Jerez, Buleria por Solea apolá und Alegrías – mit sehr schnellen Escobillas voller variantenreicher

Akzente im Dialog mit de la Anas Gitarre und Gesang.

Mit seiner Interpretation der Granaina, Romance und Farruca fesselte de la Ana seine Hörer mit zärtlichen Pianissimo-Tönen bis hin zu kräftigen Fortissimi, jeweils einzelne Töne oder auch vielseitige Akkorde den Saiten entlockend. Seine Erweiterung traditioneller Flamencoklänge durch das Verschmelzen mit den Klangfarben von Saxophon, Cello und Violine erschafft einzigartige Klang-

De la Ana läßt seine Martinete mit einem Prälu-dium beginnen. Dezent nimmt das Cello sein Spiel auf, Violine und Saxophon stimmen ein, steigern sich im gemeinsamen Vortrag, um dann abrupt abzubrechen. Mit ihrem Verstummen setzen die rhythmischen für die Martinete typischen Klopfgeräusche des Bastón (Stock) ein, und die raue Schönheit der tiefkehligen Gesangsstimme de la Anas verschafft sich Gehör. Sie tritt in einen Dialog mit dem durch Galán ausgeführten Zapateado



Kirchenmusik



welten. Begleitet wurde de la Ana von drei ausgezeichneten Musikern: der Cellistin Chiharu Bley, der Geigerin Ricarda S. Bormann und dem Saxo-



phonisten Robin Danaher. Ihr empfindungsvolles Spiel vollendeten mit ausdrucksstarker Melodik die Klangvielfalt. Das Ergebnis überzeugte mit großar-

tigen Harmonien. Die von Rubin de la Ana penibel geführten und fabelhaft disponierten Musiker webten einen feinen Klangteppich, auf dem de la Anas' Gitarre biegsam jubilieren konnte. Alle vier Musiker begeisterten durch ihren hochsensiblen Vortrag. Er war von faszinierender Leichtigkeit, wunderbar sprechend und unterstrich auf vollendete Weise den jeweils ganz eigenen Charakter jeder einzelnen Instrumentenstimme. De la Ana versteht es wie kein anderer, traditionelle Palos von großer Ästhetik und Originalität neu zu erschaffen. Elektrisierend!

Bravorufe, ein Sturm der Begeisterung und nicht enden wollender Applaus provozierten eine Zugabe, bevor sich das Publikum in die frische Frühlingnacht verabschiedete.

Thurid Ilka Gertich

Anzeige

Weiss

Restaurant

Deutsche Küche mit schwäbischen Wurzeln und Ausflügen nach Italien und Frankreich, regionale Produkte der Saison, umfangreiches Weinangebot, Familienfeiern

Öffnungszeiten Mo – Sa 18.00 – 23.30 Uhr
Ab 10 Personen sind nach Absprache auch Sonderöffnungszeiten möglich.

Tel. 030 / 31 80 48 50

Leibnizstraße 31 / Ecke Pestalozzistraße
10625 Berlin-Charlottenburg
www.restaurantweiss.de
info@restaurantweiss.de



Rainer Leiffers / 2021

Sommermusik

Wir laden Sie herzlich zu einer kurzen abendlichen Sommermusik **am Donnerstag, den 29.6.2023, um 20 Uhr in der Trinitatiskirche** auf dem Karl-August-Platz ein! An diesem Abend singt der Kammerchor der Trinitatis Gemeinde - das Ensemble ArtVocal - eine Auswahl an Madrigalen und Liedern europäischer Komponisten wie Brahms, Mendelssohn, Dowland, di Lasso, Passerau und Morley... Es ist bestimmt für jeden etwas dabei.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Herzliche Grüße

Ensemble ArtVocal und Gulnora Karimova